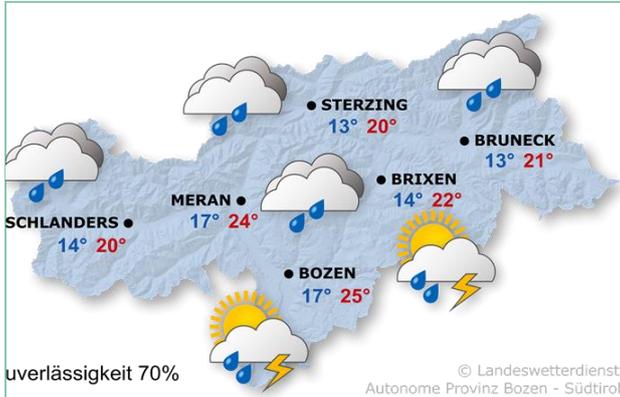


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen schönen Donnerstag



Das Tief verlagert sein Zentrum Richtung Norditalien und damit gelangt weiterhin sehr feuchte Luft Richtung Südtirol. Der Tag verläuft stark bewölkt mit ersten Regenschauern und einzelnen Gewittern am Vormittag. Am Nachmittag breiten sich die Niederschläge auf den Großteil des Landes aus. Es bleibt relativ kühl mit Höchstwerten zwischen 20° und 25°. Am Freitag kommt es mit Nordföhn zu einer allmählichen Wetterbesserung. In der Früh kann es am Alpenhauptkamm noch etwas regnen, dann lockern die Wolken auf und es stellt sich recht sonniges Wetter ein. Am Samstag scheint verbreitet die Sonne, am Nachmittag steigt die Schauerneigung leicht an. Auch der Sonntag bringt oft sonniges Wetter mit einzelnen Regenschauern in der zweiten Tageshälfte. Am Montag gibt es zunächst in vielen Tälern Hochnebel, danach stellt sich eine Mischung aus Sonne und Wolken ein.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
			

Burg Reifenstein bei Sterzing

Die Burg Reifenstein befindet sich im Sterzinger Moos in Freienfeld, nahe der Stadt Sterzing, und zählt zu den besterhaltensten Burgen Südtirols. Eine erste Erwähnung der Burg berichtet um 1100 als Lehen der bayrischen Grafen Lechsgmünd, während ab 1110 die Burg den Herren von Stilfes zu Lehen gegeben war. Diese bauten die Burg weiter aus und nannten sie "Reifenstein". In den darauffolgenden Jahrhunderten wurde die Burg an verschiedene Lehensträger weitergegeben, bis sie im Jahr 1405 durch eine Heirat das Geschlecht der Herren von Säben Reifenstein erhielten. Nach deren Aussterben zog Herzog Sigismund ein, der Reifenstein 1470 an den Deutschen Ritterorden verkaufte. Bis zur Auflösung des Ordens im Jahre 1813 verblieb die Burg im Besitz des Ordens und wurde weiter ausgebaut und militärisch verstärkt. Die Grafen von Thurn und Taxis erhielten darauf die Gemäuer als Entschädigung für die Aufhebung des Postregals, da diese bis zu diesem Zeitpunkt berühmte Organisatoren des Postwesens waren. Heute gilt Reifenstein als besterhaltenste Burganlage Südtirols, da sie in ihrer Geschichte niemals erobert oder zerstört wurde. Zur Anlage gehört außerdem das kleine Kirchlein St. Zeno, bei dem bajuwarische Baumsärge aus dem 4. bis 8. Jahrhundert gefunden worden sind. Zu besichtigen sind insgesamt 10 Räume, welche noch in einem ausgezeichneten Zustand sind. Der Bergfried der Burganlage stammt aus dem 12. Jahrhundert, aus dem 15. Jahrhundert hingegen der Palas. Sehr interessant zeigt sich auch der Grüne Saal mit Ornamentmalereien und einem herrlichen Holzgitter aus der Zeit der Spätgotik. Fallgitter, Folterkammer, Gerichtssaal und ein unterirdischer Kerker kennzeichnen die echte mittelalterliche "Ritterburg".

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet

Vitello tonnato*

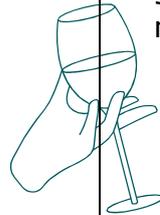
Tomatenrisotto

Cordon bleu oder
Schnittlauch-Griesknödel

Joghurt-Mascarponecreme

Wiesl's Weinempfehlung:
Fildirose, Castel Firmian, 27,00
Euro

*Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die
Mitarbeiter



Gehen zwei Indianer zu ihrem
Medizinmann ...

... und fragen: "Kannst du uns sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Medizinmann schmeißt einen Haufen kleiner Steinchen auf den Boden und sagt: "Das wird ein sehr kalter Winter, sammelt viel Holz zum Heizen." Am anderen Tag kommen noch einige Indianer zu ihm und fragen dasselbe. Auch ihnen sagt er: "Sammelt viel Holz." Auch von anderen Stämmen kommen die Indianer und immer sagt er dasselbe. "Sammelt viel Holz!" Doch der Medizinmann ist sich nicht ganz sicher. Er denkt sich: "Ich muss doch mal beim Wetteramt anrufen, ob das denn auch richtig ist." Gesagt - getan. Er geht zum Telefon und fragt den Herrn vom Wetteramt: "Können Sie mir bitte sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Herr vom Wetteramt antwortet ihm: "Das wird ein ganz harter Winter! Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."

Sterzing:

Sterzing, früher ein wichtiges Zentrum des Silberbergbaus, verdankt seinen einstigen Wohlstand den Knappen, den ertragreichen Stollen und den hier ansässigen Kaufleuten. Die nördlichste Stadt Italiens diente zudem immer wieder als Residenz für Kaiser und Könige.

Heute präsentiert sich die mittelalterliche Stadt in modernem Gewand, ohne ihre Wurzeln zu vergessen: Erker, Giebel und farbenfrohe Fassaden prägen die Altstadt, die auch zum Bummeln und Einkaufen einlädt.

Unübersehbar ist das Wahrzeichen der Stadt, der Zwölferturm, 46 Meter hoch. Er trennt die Altstadt von der Neustadt und wacht über den jährlichen Christkindlmarkt.

Kulturinteressierte finden hier reiche Inspiration: Der Mithrasstein erinnert an die Römerzeit, das Multscher Museum an den Bildhauer Hans Multscher, der gotische Ratssaal an den einstigen Reichtum der Fuggerstadt. Im Stadtmuseum erfährst du alles über die Geschichte Sterzings.

Auch für Freizeitaktivitäten ist in Sterzing bestens gesorgt. Das Angebot reicht von Entspannung bis hin zu actionreichen Abenteuern. Entspannung findest du im Kino oder in der Badewelt Balneum. Wer den Adrenalinkick sucht, kann sich im Hochseilgarten an der Talstation Rosskopf austoben, beim Rafting die Kraft des Wassers spüren oder mit der Sommerrodelbahn vom Rosskopf ins Tal sausen. Im Winter lockt das städtische Skigebiet mit herrlicher Aussicht auf das Wipptal.